



Künftige Führungseliten in Ostafrika als Partner Europas

Künftige Führungseliten in Ostafrika als Partner Europas
Das 2008 gegründete Fachzentrum ist ein Kooperationsprojekt der Universität Dar es Salaam und der Universität Bayreuth. Es wird vom Auswärtigen Amt über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) im Programm "Aktion Afrika" gefördert. Regionale Integrationsprozesse und internationale Zusammenarbeit
In seiner Rede "50 Jahre bilaterale Beziehungen zwischen Deutschland und Tansania" erinnerte der Bundesaußenminister daran, dass die Vereinigte Republik Tansania, die aus einer Vereinigung von Festland-Tansania und Sansibar hervorgegangen ist, am 26. April 2014 den 50. Jahrestag ihrer Gründung feiert. Dieses Jubiläum sei ein Anlass, die engen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Tansania und der Bundesrepublik Deutschland zu würdigen, die weiter ausgebaut und gestärkt werden sollten.
Der Minister übermittelte seine besten Wünsche für die gegenwärtige Verfassungsreform in Tansania, die von deutscher Seite mit großem Interesse verfolgt werde. Zugleich betonte er die Fortschritte der regionalen Integration in Ostafrika. Deutschland wolle die Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC), die sich ehrgeizige ökonomische Ziele gesetzt habe, auf ihrem Weg weiterhin unterstützen. In der EAC haben sich Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania und Uganda zu einem Gemeinsamen Markt zusammengeschlossen; auch das Ziel einer Währungsunion ist vertraglich vereinbart. Außenminister Steinmeier betonte das Interesse Deutschlands an solchen nachhaltigen Integrationsprozessen. Diese würden die Zusammenarbeit zwischen Europa, Afrika und anderen Teilen der Welt fördern, wenn es darum geht, Lösungen für globale Herausforderungen zu finden - beispielsweise auf den Gebieten der Migration, der Terrorismusbekämpfung und des Klimaschutzes.
Das Recht der Ostafrikanischen Gemeinschaft: fachlicher Schwerpunkt des TGCL
Zur Erforschung und Entwicklung des relativ jungen Rechts der Ostafrikanischen Gemeinschaft leistet das TGCL bedeutende rechtswissenschaftliche Beiträge. "Hochkarätig besetzte Konferenzen der vergangenen Jahre haben dazu beigetragen, dass das TGCL heute als führende Institution zum EAC-Recht wahrgenommen wird", freut sich Prof. Wanitzek. Eine dieser Konferenzen stand im letzten Jahr unter dem Thema "Regionale Integration und Recht: Ostafrikanische und europäische Perspektiven". Experten aus Tansania und Kenia sowie aus Deutschland und Frankreich untersuchten Beispiele der regionalen Integration in Afrika und in Europa, um herauszufinden, wie die Rechtssysteme verschiedener Staaten möglichst erfolgreich harmonisiert werden können.
Unabdingbare Prinzipien des Wandels: Rechtsstaatsprinzip und internationale Zusammenarbeit
Bei seinem Besuch in Dar es Salaam hob der Bundesaußenminister hervor, dass das TGCL einen wichtigen Beitrag für die Ausbildung von Führungskräften leiste, die in der Lage seien, Prozesse der regionalen Integration sowie zahlreiche weitere Veränderungen kompetent mitzugestalten. Er betonte die eindrucksvolle Dynamik und die vielfältigen Entwicklungspotenziale auf dem afrikanischen Kontinent: "Afrika ist heute ein Kontinent der Chancen. Ein Kontinent, auf dem sich die Gesellschaften schnell und vielseitig entwickeln dank ihrer Kreativität, Optimismus und moderner Technologien. Es ist ein Kontinent, der internationale Investoren anzieht. Ein Kontinent des Fortschritts - eines Fortschritts, der leider viel zu oft mit Konflikten, Instabilität und Ungleichheit durchsetzt ist."
Außenminister Steinmeier erinnerte zugleich an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor einhundert Jahren, der viel Leid über die Zivilbevölkerung in Afrika gebracht habe. Die Eskalation, die zum Kriegsausbruch geführt habe, sei eine Mahnung, auch in Zeiten hoher internationaler Spannungen niemals von diplomatischen und politischen Initiativen abzulassen. Der Bundesaußenminister betonte, dass in einer sich rasch verändernden Welt zwei Faktoren von zentraler Bedeutung seien: Rechtsstaatlichkeit und internationale Zusammenarbeit. Die Europäische Union halte Ausschau nach Partnern, die eine auf diesen Prinzipien gegründete multilaterale Außenpolitik teilen.
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Ulrike Wanitzek
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-6156
E-Mail: ulrike.wanitzek@uni-bayreuth.de
Johannes Döveling, LL.M. (Cape Town)
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5163
E-Mail: tgcl-manager@uni-bayreuth.de
Hintergrund-Informationen zum TGCL:
Das Tansanisch-deutsche Fachzentrum für Rechtswissenschaft - engl.: Tanzanian-German Centre for Eastern African Legal Studies (TGCL) - bildet in juristischen Master- und Promotionsprogrammen künftige Führungseliten für das östliche Afrika aus. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben LL. M.- bzw. PhD-Abschlüsse der Universität Dar es Salaam. Bisher wurden 83 mit Teil- und Vollstipendien geförderte Studierende in das TGCL aufgenommen. Kurz vor Abschluss der ersten Förderphase (2008 bis 2013) wurde das Fachzentrum von unabhängigen externen Experten ausgesprochen positiv begutachtet, sodass die Förderung bis 2018 verlängert wurde.
Seit 2010 veranstaltet das TGCL für Studierende aus den EAC-Mitgliedsländern jährliche Studienreisen, um ihnen an der Universität Bayreuth Einblicke in deutsches und europäisches Recht zu vermitteln. In diesem Jahr steht - neben den schon traditionellen Besuchen in Berlin beim Auswärtigen Amt, dem Bundesjustizministerium und dem Deutschen Bundestag - erstmals auch ein Besuch in Brüssel auf dem Programm. So werden sich die Studierenden noch ein genaueres Bild von den Strukturen der Europäischen Union im Vergleich zur Ostafrikanischen Gemeinschaft machen können.
Die derzeitige Verfassungsreform in Tansania wird von den Lehrenden und Studierenden des TGCL mit großem Interesse begleitet. In einem Beitrag für die neue Ausgabe des Universitätsmagazins SPEKTRUM der Universität Bayreuth befasst sich Prof. Dr. Ulrike Wanitzek mit diesem Reformprozess unter dem Aspekt des Normen- und Wertepluralismus:
www.uni-bayreuth.de/presse/Aktuelle-Infos/2014/054-TGCL-verfassungsreform-tansania.pdf
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_ =561281" width="1" height="1">

Pressekontakt

Universität Bayreuth

95440 Bayreuth

ulrike.wanitzek@uni-bayreuth.de

Firmenkontakt

Universität Bayreuth

95440 Bayreuth

ulrike.wanitzek@uni-bayreuth.de

Die Universität Bayreuth ist eine dynamische und forschungsorientierte Campus-Universität. Wir vermitteln zukunftsfähige Bildung durch Wissenschaft und forschungsbasierte Lehre. In hervorragend ausgewiesenen Fachdisziplinen und in strategisch ausgewählten Profildisziplinen bieten wir Studentinnen

und Studenten aus dem In- und Ausland beste Studienbedingungen und sind für Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Welt hoch attraktiv. Dabei agieren wir offensiv im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb und verfügen über eine fokussierte Internationalisierungsstrategie. Wir kooperieren weltweit mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und fördern den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.